

Projekt
Nachbarschaftlicher Besuchsdienst
St. Johannis
K o n z e p t

Inhaltsübersicht

1. Projektziel (Seite 4)

2. Grundlagenrecherche (Seite 5)

- 2.1 Ermitteln relevanter soziodemografischer Daten von St. Johannis und Nürnberg
- 2.2 Ermitteln sozialer Einrichtungen und Angebote für Senioren in St. Johannis
- 2.3 Ermitteln ehrenamtlicher Besuchsdienste und ähnlicher Einrichtungen in Nürnberg u. Johannis
- 2.4 Bedarfsermittlung bei Senioren, die den ambulanten Dienst des NüSt in Anspruch nehmen
- 2.5 Ermitteln der Ziele und Potentiale/Ressourcen des zukünftigen Besuchsdienst-Betreibers NüSt
- 2.6 Ermitteln von Informations- und Unterstützungsangeboten überregionaler Organisationen

3. Aufgabenbeschreibung (Seite 7)

3.1 Übersicht „Nachbarschaftlicher Besuchsdienst St. Johannis“ (Seite 7)

3.2 Voraussetzungen für den Aufbau und Betrieb des Besuchsdienstes (Seite 8)

- 3.2.1 Einbinden von Kooperationspartnern
- 3.2.2 Schaffen infrastruktureller Voraussetzungen vor Ort
- 3.2.3 Sicherstellen von Ressourcen
- 3.2.4 Ermitteln hilfebedürftiger Senioren
- 3.2.5 Schaffen von Kommunikationsvoraussetzungen
- 3.2.6 Aufbau und Nutzung von Arbeitsstrukturen

3.3 Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Freiwilligen (Konzept-Schwerpunkt)

- 3.3.1 Ziele und Zielgruppe (Seite 15)
- 3.3.2 Interesse wecken durch Alleinstellungsmerkmale, Projekt-Name, -Bild und -Text (Seite 15)
 - 3.3.2.1 Alleinstellungsmerkmale des Projektes
 - 3.3.2.2 NAME des Projektes bzw. der Werbekampagne
 - 3.3.2.3 BILD des Projektes bzw. der Werbekampagne
 - 3.3.2.4 TEXT des Projektes bzw. der Werbekampagne
- 3.3.3 Regeln der Stadt Nürnberg und des NüSt für die Werbemittelgestaltung (Seite 20)
- 3.3.4 Werbemittel und Werbeaktionen (Seite 21)
 - 3.3.4.1 Internetpräsenz
 - 3.3.4.2 Printmedien: Zeitungen, Zeitschriften, Vereinsblätter, etc.
 - 3.3.4.3 Printmedien: Flyer, Kärtchen, Flugblätter
 - 3.3.4.4 Printmedien: Plakate
 - 3.3.4.5 Aufnahme des Besuchsdienst-Angebotes in Engagement-Datenbanken
 - 3.3.4.6 Weitere Wege zur Gewinnung von Freiwilligen
- 3.3.5 Werbeerfolgskontrolle (Seite 28)

Projekt Nachbarschaftlicher Besuchsdienst St. Johannis

K o n z e p t (Auszug: Seite 1-4)

3.4 Freiwilligenmanagement (Seite 29)

- 3.4.1 Freiwilligenmanagement im nachbarschaftlichen Besuchsdienst
- 3.4.2 Aufgabenstellung der freiwilligen Mitarbeiter
- 3.4.3 Erstkontakt und Erstgespräch mit Interessenten
 - 3.4.3.1 Erstkontakt mit Interessenten
 - 3.4.3.2 Erstgespräch mit Interessenten
- 3.4.4 Kontaktgespräch zwischen Freiwilligen und Senioren
- 3.4.5 Orientierung und Einarbeitung
- 3.4.6 Begleitung und Unterstützung
- 3.4.7 Schulung und Weiterbildung
 - 3.4.7.1 Ersts Schulung
 - 3.4.7.2 Folgeschulung und Weiterbildung
- 3.4.8 Anerkennungskultur

3.5 Qualitätsmanagement (Seite 37)

- 3.5.1 Jahresplan Besuchsdienst
- 3.5.2 Jahresbericht Besuchsdienst

3.6 Fundraising¹ und Fördermittlerschließung (Seite 39)

- 3.6.1 Fundraising
- 3.6.2 Fördermittlerschließung

3.7 Realisierungsplan (Seite 40)

- 3.7.1 Konzeptbewertung
- 3.7.2 Realisierung
- 3.7.3 Zeitplan

4. Literatur-/Quellenverzeichnis, Urheber-/Persönlichkeitsrechte (Seite 41)

5. Anlagen (Seite 42)

¹ Fundraising: Mittelbeschaffung für Non-Profit-Organisationen, z.B. durch Spenden und Sponsoring.

Projekt Nachbarschaftlicher Besuchsdienst St. Johannis

K o n z e p t (Auszug: Seite 1-4)

1. Projektziel

Projektziel ist der Aufbau eines Freiwilligen-Netzwerks zur nachbarschaftlichen Unterstützung von Senioren². Das Engagement für ältere Menschen in der eigenen Nachbarschaft soll dazu beitragen, diesen möglichst lange ein erfülltes Leben im gewohnten Lebensumfeld, in der eigenen Wohnung, zu ermöglichen.

In diesem Konzept sind die für den Aufbau des Netzwerks erforderlichen Aktivitäten beschrieben. Es wurde für den ambulanten Pflegedienst des NürnbergStift (NüSt) entwickelt.

Erreicht werden soll das Projektziel mit einem nachbarschaftlichen Besuchsdienst, dessen freiwillige Mitarbeiter von Vereinsamung bedrohte ältere Menschen regelmäßig besuchen, so den sozialen Kontakt pflegen und auch kleine Alltagshilfen leisten. Ergänzend dazu sollen die Senioren unterstützt und ermuntert werden, sich neue soziale Kontakte im Stadtteil zu erschließen.

Nach Abstimmung und Freigabe des Konzeptes soll das Vorhaben im Rahmen des Projektes

Nachbarschaftlicher Besuchsdienst St. Johannis

vom ambulanten Pflegedienst des NürnbergStift realisiert werden. Bei erfolgreicher Umsetzung kann das Projekt als Beispiel zur Entwicklung nachbarschaftlicher Netzwerke in weiteren Nürnberger Stadtteilen dienen.

Um erfolgreich zu sein, muss das Projekt mit Alleinstellungsmerkmalen ausgestattet werden. Diese dienen dazu, das Projekt von gleichartigen Angeboten abzuheben, um für potentielle Freiwillige, aber auch für hilfsbedürftige Senioren besonders ansprechend und attraktiv zu sein. Alleinstellungsmerkmale sind für den Erfolg wichtig, da es gemäß Internet-Recherche im Raum Nürnberg über 50 Einrichtungen gibt, die ehrenamtliche Besuchsdienste für Senioren oder ähnliche Dienstleistungen in unterschiedlichen Ausprägungen anbieten.

² In diesem Konzept wurden männliche Formen verwendet. Selbstverständlich schließen alle Betrachtungen auch Frauen ein.